



Wachstumskern Autobahndreieck
Wittstock-Dosse

Jahresbericht 2009

Menschen, Ideen und Ressourcen
zwischen Hamburg und Berlin

	Impressum	2
	Inhalt	2
	Grußwort	3/4
	Organisation und Arbeitsziele	5
	Fachkräftemanagement	
	- Präsenzstelle FH Brandenburg	6
	- BWL-Fernstudium	7
	- Prignitzer Nachwuchspool	8
	- Messe „Jobstart“	9
	- Berufsbildungsinitiative	
	Pritzwalk (BIP)	10
	- Private Berufsschule (TPBS)	11
	Logistik	
	- HUB 53/12°, MORO	12/13
	- Bundesstraße 189	14
	Kooperationen	
	- Kooperation Mittelzentrum	15
	Pritzwalk – Wittstock/Dosse	
	Standortmarkierung	
	- neuer Werbeauftritt	16
	- Beilagen in der MAZ	17
	Ausblick 2010	18
	Kontakt	19

Impressum

Redaktion:

Wachstumskern Autobahndreieck
Wittstock–Dosse e.V.
c/o Amt Meyenburg
Freyensteiner Strasse 42
16945 Meyenburg

Berichtszeitraum: Kalenderjahr 2009

Dieser Bericht wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
Des Wachstumskerns Autobahndreieck
Wittstock-Dosse e.V. unentgeltlich herausgegeben.
Er ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt.

Vervielfältigung nur mit Genehmigung.

Wachstumskern Autobahndreieck
Wittstock –Dosse e.V.




Sehr geehrte Mitglieder, Sympathisanten und interessierte Leser,

mit dem vorliegenden Jahresbericht 2009 wollen wir noch einmal auf die wichtigsten Ereignisse und Themen zurück blicken.

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise ist auch an uns nicht spurlos vorübergegangen. Unsere Mitgliedsunternehmen waren und sind davon sehr unterschiedlich betroffen. Je nach Branche sind die Auswirkungen gar nicht oder sehr deutlich zu spüren.

Krisen haben auch etwas Reinigendes.

Das Wort Krise besteht im Chinesischen aus den zwei Zeichen: Wi und Ji . Das eine steht für „Gefahr“, das andere steht für „Chance“. Zwei Begriffe, die den Zustand der Wirtschaft gut beschreiben.

Und wir sollten diese Chancen nutzen. Jahrelang verfestigte Strukturen brechen auf. Wer es jetzt schafft, sich neu zu positionieren geht als Gewinner aus der Krise hervor.

Ein Beispiel für das Nutzen von Chancen ist das Thema Logistik. Der Verein hat am 04. März 2009 eine vielbeachtete Konferenz unter dem Motto „Schiene Verbindet - Schiene Bewegt“ in Pritzwalk durchgeführt. Wir haben mit dieser Veranstaltung das Autobahndreieck als logistische Drehscheibe im Seehafenhinterland der Ostsee mit einer hervorragenden Schienenanbindung positioniert. Sowohl Landes- wie auch Bundespolitik wurden auf die Potentiale der Region aufmerksam.

Auch für einige unserer Unternehmen ist in Zeiten des Klimawandels das Thema „CO² Immission“ bei der Herstellung von Produkten ein Markteintrittskriterium. Der Bahn als umweltfreundlichstes Transportmittel kommt dabei eine große Bedeutung bei. Unser Netzwerk gibt allen interessierten Mitgliedern die Möglichkeit sich an der Weiterentwicklung des „HUB 53/12“ zu beteiligen.

Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld unseres Vereins ist das Fachkräftemanagement. Der 4. Prignitzer Nachwuchspool, der 2. BWL Fernstudiengang und die 4. Jobstart zeigen die Verstetigung unserer Arbeit.

Unsere Messe für Ausbildung und Studium, Jobstart, konnte sich als Leitmesse im Nordwesten Brandenburgs etablieren; erstmals war die Stadt Kyritz der Veranstaltungsort.

Durch die Einbindung der Kleeblattregion gelang es, mit 76 Ausstellern einen neuen Rekord zu erreichen.

Im Oktober 2009 konnten zum 2. Mal seit 2006 22 Fernstudenten für das Betriebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule Brandenburg immatrikuliert werden. Die vier Semester des Grundstudiums finden an der Präsenzstelle in Pritzwalk statt.



Mike Blechschmidt mit Ministerin Dagmar Ziegler und Bürgermeister Hans-Joachim Winter bei der Eröffnung der Jobstart.

Der Verein hat auch im vergangenen Jahr intensiv am Standortmarketing gearbeitet. Seit April 2009 wird monatlich ein Beitrag über unsere Arbeit für das Kabelfernsehnetz Prignitz-Ruppin-TV produziert. Damit gelang es uns den Focus der Einwohner der Region Neuruppin-Rheinsberg und Kyritz-Neustadt-Wusterhausen auf unsere Region zu lenken.

Gleichzeitig wurde die Internetpräsenz des Vereins www.prignitz-in-germany.com vollständig überarbeitet

Alle Mitglieder sind verzeichnet und die wichtigsten Informationen über den Verein sind enthalten. Neuigkeiten über die Vereinsarbeit sind bereits auf der Startseite zu finden und die Newsletter sowie in Kürze ein Pressespiegel berichten über das aktuelle Geschehen rund um das Autobahndreieck.

Erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen im Jahr 2009 sehr vertieft wurde. Das kooperative Mittelzentrum Pritzwalk-Wittstock/Dosse wird zusehens Realität. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden im Dezember 2009 mit gewählten Vertretern aus

Pritzwalk, Wittstock, Meyenburg und Heiligengrabe die Entwicklungsschwerpunkte der Region diskutiert und festgeschrieben.

Sehr geehrte Mitglieder, wir möchten uns bei Ihnen sehr herzlich für die (finanzielle) Unterstützung bei der Vereinsarbeit bedanken. Wie wichtig die Zusammenarbeit im Verein ist, verdeutlicht der gerade begonnene Prozess der Evaluierung der Wachstumskerne im Land Brandenburg. Da sich in der Landesregierung niemand mehr daran erinnern kann, dass unsere Region bei einer Evaluierung der Wachstumskerne berücksichtigt werden sollte, müssen wir auf allen Ebenen dafür kämpfen, dass das gesamte Autobahndreieck, und nicht nur die Stadt Wittstock, betrachtet wird. Nur dann haben wir eine Chance Regionaler Wachstumskern zu werden.

Um dafür Gehör bei der Landesregierung zu finden, reicht nicht ein einzelner Bürgermeister oder Unternehmer aus. Nur die Größe und der Zusammenhalt in unserem Netzwerk führen dazu, dass man uns im Land wahrnimmt.



Lenkungsgruppensitzung

Zahlen und Fakten

41 aktuelle Mitglieder, davon
36 Unternehmen und
5 Kommunen

Neue Mitglieder

Meyenburger Elektrobau GmbH
project-plan GmbH, Lübeck
Adecco Personaldienstleistungen GmbH

Wer sind wir

Der Verein gründete sich am 23. April 2007 und ist aus der gleichnamigen ARGE mit über 30 Unternehmen und 5 Gebietskörperschaften hervorgegangen, die sich seit dem August 2005 für die Stärkung der Region engagiert. Die Themenschwerpunkte sind nach wie vor Standortmarketing, Fachkräftemanagement, Logistik und Wissenstransfer.

Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern wie der IHK, der Bildungsgesellschaft Pritzwalk mbH, der Fachhochschule Brandenburg, der DAK und vielen anderen ließ ein umfassendes Netzwerk entstehen. Das versetzt den Verein in die Lage, auftretende Probleme schnell zu erkennen und darauf in Kooperation mit den verschiedenen Akteuren adäquat zu reagieren.

Neben der ehrenamtlichen Arbeit vieler Mitglieder werden die Aktivitäten des Vereins durch die Bewilligung verschiedener Förderungen und nicht zuletzt durch die Beiträge und Zuschüsse der Mitglieder sichergestellt.

Oberstes Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung, die mindestens einmal jährlich zusammentritt. Der im April 2007 gewählte Vorstand trifft sich regelmäßig.

Die Lenkungsgruppe, die sich mindestens einmal monatlich, bei Bedarf auch wöchentlich, trifft, lässt die strategischen Ziele der Mitglieder und des Vorstandes in konkrete Aktivitäten einfließen.

Die Mitglieder werden regelmäßig durch einen Newsletter von der Arbeit der Gremien und über wirtschaftliche, politische und kulturelle Neuigkeiten informiert.



Die Präsenzstelle Prignitz der FH Brandenburg in Pritzwalk

Auf ein überaus erfolgreiches und ereignisreiches Jahr kann die Präsenzstelle Prignitz der Fachhochschule Brandenburg zurückblicken. Als erste Hochschule im Land Brandenburg hat die FHB einen Kooperationsvertrag mit einer Oberschule abgeschlossen. In dem Pilotprojekt mit der Pritzwalker Freiherr-von-Rochow-Oberschule sollen Schüler über die Möglichkeiten eines Hochschulstudiums informiert werden.

Neben den Besuchen der regionalen Ausbildungsmessen zeigte die Außenstelle der FH Brandenburg auch bei der „Tour de Prignitz“ Präsenz und kam dabei mit vielen Schülern in Kontakt. Für die Schüler des Pritzwalker Gymnasiums war, der durch die Präsenzstelle Prignitz organisierte Besuch beim Tag der offenen Tür der FH Brandenburg, wieder einmal ein interessantes Erlebnis.

Die Hochschulreihe „Lasermaterialverarbeitung“ wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Die teilnehmenden Unternehmen, aber auch die Schülergruppen der Gymnasien aus Pritzwalk und Wittstock zogen ein positives Fazit. Für die Zukunft sind weitere Veranstaltungen in dieser Form geplant.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass im November 22 Studenten in Pritzwalk ihr berufs begleitendes Betriebswirtschaftslehre-Studium aufnehmen konnten. Damit wird in Pritzwalk zum zweiten Mal das BWL-Fernstudium für Berufstätige regionaler Unternehmen angeboten.

Überregionales Interesse am Fernstudiengang BWL

PRITZWALK Mit dem Thema Volkswirtschaftslehre starteten 22 Studenten ihren Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre der Fachhochschule Brandenburg (FHB). Der Unterricht erfolgt an der FHB-Präsenzstelle Prignitz in Pritzwalk. Den Fernstudiengang bietet die Agentur für wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer e.V. gemeinsam mit der FHB an, informiert Andy Stolz, Standortmanager Präsenzstelle Prignitz.

Die Immatrikulationsfeier fand bereits vor einer Woche statt. Die Erstsemester kommen aus verschiedenen Berufsbereichen: Verwaltung, Unternehmen. Allein drei Studierende arbeiten beim Zahnradwerk Pritzwalk und auch Selbstständige sind darunter, so Andy Stolz. Räumlich kommen sie aus der gesamten Prignitz, außerdem sind die Städte Havelberg, Rostock und sogar Hamburg jeweils einmal vertreten.

Seit Juli 2005 ist die Fachhochschule Brandenburg mit einer Außenstelle im Landkreis Prignitz vertreten. Daneben gibt es Präsenzstellen in Oberhavel und in der Uckermark.



MEHR ÜBER STUDIENANGEBOTE DER FH UNTER
www.fh-brandenburg.de

BWL-Fernstudiengang

Mit einer feierlichen Immatrikulationsveranstaltung begrüßte Dr. Hans Georg Helmstädter, Präsident der FH Brandenburg, am 06. November 2009 in Pritzwalk die 22 neuen Fernstudenten des berufsbegleitenden Studiengangs Betriebswirtschaftslehre.

Innerhalb der nächsten vier Jahre kommen die Fernstudenten aus der Prignitz und Ostprignitz-Ruppin zu den Präsenzveranstaltungen am Freitagnachmittag und am Samstag in Pritzwalk zusammen, um den akademischen Abschluss des Diplom-Betriebswirtes zu erlangen.

Nach 2006 ist es der Präsenzstelle Prignitz der FH Brandenburg damit wieder gelungen einen Fernstudienkurs in Pritzwalk zu starten. Die Nähe zum Wohnort und zum Arbeitsplatz war für zahlreiche Fernstudenten der ausschlaggebende Punkt für die Wahl des berufsbegleitenden Studiums.

Auch im Jahr 2010 wird die Präsenzstelle Prignitz alles daran setzen, einen Fernstudienkurs in Pritzwalk anzubieten. In diesem Jahr wird es letztmalig möglich sein, einen Diplom Abschluss zu erlangen, da voraussichtlich ab 2011 eine Umstellung auf Bachelor- und Master-Abschlüsse erfolgt.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich unter: 03395/7644-14 oder per E-Mail: prignitz@fh-brandenburg.de.



Prämierung des Nachwuchspools 2009

Prignitzer Nachwuchspool

Am 28. April 2009 war es wieder soweit: In den Räumen der Sparkasse Prignitz in Pritzwalk wurden die Sieger des Ideenwettbewerbes des Prignitzer Nachwuchspools ausgezeichnet und in diesen aufgenommen. Damit ging das erfolgreiche Prignitzer Modell bereits in seine vierte Runde.

Die fachliche Betreuung des Nachwuchspools wird seit 2009 durch die Präsenzstelle Prignitz der FH Brandenburg übernommen und sichergestellt. Durch den Nachwuchspool werden begabte und motivierte SchülerInnen aus der Prignitz in der Studienvorbereitung, im Studium und auf ihrem weiteren Karriereweg begleitet. Damit wird SchülerInnen aus der Region eine Perspektive eröffnet.

Ein besonderer Dank geht an die Sparkasse Prignitz, die wiederum den Prignitzer Nachwuchspool finanziell unterstützte. Die Aktivitäten für die fünfte Auflage 2010 des erfolgreichen Projektes laufen bereits seit dem Dezember 2009.

Jobstart Messe für Ausbildung und Studium

Der Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse e.V. kann als Veranstalter der von der Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) geförderten jobstart - Messe ein positives Resümee ziehen. Die jobstart hat sich als Leitmesse für Ausbildung und Studium in Nordwest-Brandenburg profiliert.

Vor dem Hintergrund weiter rückläufiger Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen und angesichts der Tatsache, dass die Messe erstmalig in Kyritz stattfand und sich etablieren musste, ist mit 748 Besuchern eine sehr gute Resonanz erreicht worden.

In einer Befragung der Schüler, die nach ihrem Messebesuch durchgeführt wurde, äußerten sich diese in hohem Maße zufrieden. Die Kompetenz und Freundlichkeit der Aussteller, die Vielfalt des Angebotes und die positive Atmosphäre waren die wichtigsten Kriterien bei der Beurteilung der Messe.

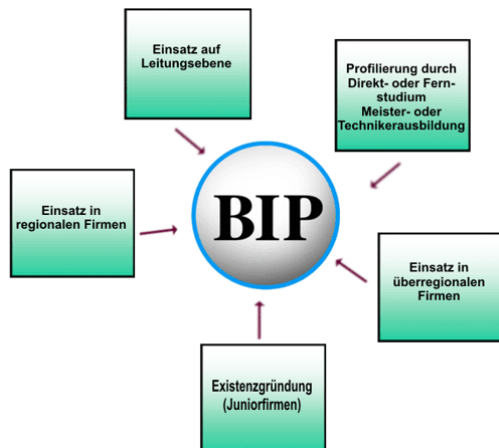
Eine sehr erfreuliche Entwicklung ist bei den Ausstellern zu verzeichnen. Mit 76 Ausstellern, davon 41 Unternehmen, konnten die Zahlen der Vorjahre weit übertroffen werden. Dies gilt auch für die Vielfalt der angebotenen Berufe und Studiengänge. So waren erstmals Ausbildungsangebote aus den Bereichen Sport, Forstwirtschaft und Biologie vertreten. Mit der ebenfalls erstmals teilnehmenden Universität Rostock wurde die Anzahl der vorgestellten Studiengänge erheblich erweitert.

Die Aussteller dankten dem Veranstalter für sein Engagement bei der sehr guten logistischen Vorbereitung und professionellen Durchführung der Messe, das entscheidend zum Erfolg der jobstart 2009 beigetragen hat.

Die 5. jobstart 2010 wird am 25. September 2010 in Pritzwalk stattfinden.



Berufsausbildungsinitiative Pritzwalk (BIP)



Vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden regionalen Fachkräftebedarfs initiierte die Bildungsgesellschaft mbH Pritzwalk bereits im Jahr 2004 unter der Schirmherrschaft des Unternehmers Stefan Quandt, dem Hauptfinanzierer, ein sehr attraktives Projekt.

Im Rahmen der BIP werden in Kooperation mit regionalen Unternehmen technisch begabte Jugendliche mit einem besonderen Bezug zur Region in den Berufen Werkzeugmechaniker und Elektroniker ausgebildet. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Ausbildungsrunde und dem 100 %-igen Vermittlungsergebnis im Jahr 2007 werden alle 14 Azubis der aktuellen 2. Ausbildungsrunde im Sommer 2010 vorzeitig ihre anspruchsvolle Ausbildung beenden. Die Patenbetriebe zeigen zum aktuellen Zeitpunkt ein großes Interesse an der Perspektive ihrer Praktikanten.

Die nachhaltigen Ergebnisse haben Herrn Quandt dazu bewogen, eine Förderzusage für eine

3. Ausbildungsrunde – Laufzeit

2010 – 2013 bereits im November des vergangenen Jahres zu geben.

Nahtlos begann die Phase der Akquise für das Projekt, welches in den Inhalten der Zusatzqualifikationen mit der Integration der Themen zum Innovations- und Energiemanagement weiter aufgewertet wird.

Neben dem Hauptfinanzier der BIP, wird das Projekt durch regionale Unternehmen und das MASGF (Verbundausbildungs-Richtlinie) finanziell getragen. Die überregionale Wirkung der BIP kam u. a. durch das erfolgreiche Abschneiden der Azubis bei Leistungsvergleichen und Wettbewerben zum Ausdruck.



Der Schulleiter: Torsten Zwingelberg ist unter der Tel.-Nr. 03395/709287 und E-Mailadresse: zwingelberg@gbg-pritzwalk.de zu erreichen.

Private Berufsschule für Wirtschaft und Technik Prignitz (TPBS)

Dem Grundsatz folgend, dass eine regionale Beschulung ein Instrument regionaler Berufsbildungspolitik zur Sicherung des Fachkräftebedarfes ist, wurde im Jahr 2007, auf Betreiben ortsansässiger Unternehmen die "Private Berufsschule für Wirtschaft und Technik Prignitz (TPBS)" durch die Bildungsgesellschaft mbH gegründet. Mit einer klaren Ausrichtung auf den Teamsport soll sozusagen die Förderung der Fachlichkeit und der Persönlichkeitsentwicklung im Gleichschritt mit der Förderung der körperlichen Gesundheit durch angemessene, regelmäßige körperliche Belastungen erfolgen. Nachhaltige Ergebnisse, wie z. B. die Teilnahme eines Volleyballteams der TPBS am Spielbetrieb in der Kreisliga Prignitz, oder die Zusammenarbeit mit Sportvereinen der Region, bestätigen die Passgenauigkeit dieser Philosophie.

Aktuell werden in der TPBS Azubis in den beiden Metallberufen des Konstruktions- bzw. Werkzeugmechanikers beschult. Die Festlegung auf diese beiden Berufe erfolgte im Ergebnis umfangreicher Befragungen regionaler Unternehmen als Alternative zu weit entfernt liegenden, staatlichen Schulstandorten.

Im Jahr 2009 konnte infolge der geringen Einstellungsquote der Unternehmen nur eine gemeinsame Klasse mit 7 Werkzeug- und 5 Konstruktionsmechanikern gebildet werden. Damit absolvieren zum aktuellen Zeitpunkt 52 Azubis ihre berufstheoretische Ausbildung in 4 Klassen. Die Klassenstärke liegt zwischen 8 und 18 Azubis. Erfolglos gestaltete sich auch die Antragstellung der Bildungsgesellschaft zur Installation eines kaufmännischen Berufes. Immer häufiger stellt sich heraus, dass Bildungsministerium und Staatliches Schulamt die Weiterentwicklung der TPBS hemmt, obwohl die vorliegenden Detailergebnisse weit über denen staatlicher Berufsschulen liegen.



Modellvorhaben der Raumordnung „Kooperation und Vernetzung im Nordosten“

Der Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse e.V. hat auch im Jahr 2009 das Modellvorhaben „Kooperation und Vernetzung im Nordosten“ aktiv unterstützt.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen dabei zwei Module des Modellvorhabens:

- a) Modul 2 „Die Regionen vernetzen“
- b) Modul 3 „Die Häfen und das Hinterland zusammenbringen“ - HUB 53/12°

Modul 2 „Die Regionen vernetzen“

Hauptträger der Aktivitäten hier sind die vier Planungsregionen Mittleres Mecklenburg-Rostock, Vorpommern, Mecklenburgische Seenplatte und Prignitz-Oberhavel in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern sowie weiterer regionaler Partner.

Im Projekt 1 sollten die in den Regionen vorhandenen Stärken und Potenziale branchenbezogen entwickelt werden. Die Partner haben sich dabei auf die Branchen erneuerbare Energien, Logistik und Ernährung verständigt und wollen die jeweiligen Akteure aus den Regionen zusammenführen.

Im Projekt 2 sollte ein Beitrag zur Sicherung und Gewinnung der Fachkräfte für Unternehmen und Einrichtungen geleistet werden. Im Jahr 2009 haben dazu zwei Länder- und regionsübergreifende Workshops in Neubrandenburg und Waren (Müritz) stattgefunden, an denen Vertreter des Vereins aktiv teilgenommen haben. So wurden unter anderem in Neubrandenburg die Aktivitäten des Vereins zur Fachkräftesicherung in einem Fachvortrag als beispielhaft vorgestellt.



Ergebnis der Diskussionen ist, dass die lokale und regionale Ebene bei aller Konkurrenz auf eine starke länderübergreifende Kooperation im Nordosten angewiesen ist, um sich den Anforderungen des demografischen Wandel und des Süd-Nord- sowie West-Ost-Gefälles auch bezüglich der Fachkräftesicherung stellen zu können. In Waren (Müritz) standen die Aspekte der Bildung zur Generierung von qualifizierten Fachkräften im Mittelpunkt der Betrachtung. Auch hier konnte unsere Region mit den beispielhaften Kooperationsmodellen zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen wesentliche Impulse setzen.

Modul 3 „Die Häfen und das Hinterland zusammenbringen“

HUB 53/12° - das Logistiknetz Güstrow · Prignitz · Ruppin

Höhepunkt der Aktivitäten war die vom Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse e.V. initiierte und von der Stadt Pritzwalk sowie den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern unterstützte Logistikkonferenz am 04. März 2009 unter dem Titel „Schiene verbindet - Schiene bewegt“. Mitgliedsunternehmen unseres Vereins haben hier wesentliche Fachbeiträge vorbereitet und einem interessierten Fachpublikum präsentiert. Die Konferenz fand über die Kreis- und Ländergrenzen hinweg Beachtung, was der inhaltlichen Ausgestaltung und der Teilnahme hochrangiger Vertreter aus Politik und Wirtschaft der beiden

Länder Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern und des Bundes geschuldet war.

Die Arbeit an der weiteren Entwicklung und Qualifizierung des Logistiknetzes HUB 53/12° konnte mit Unterstützung von Vereinsmitgliedern im Jahr 2009 fortgesetzt werden. So war die Initiative auf der Messe „transport logistic“ in München vertreten und hat dort Werbung für die Region betrieben.

2009 wurden Schwachstellen im Projekt analysiert und der Nachholbedarf für 2010 erkannt, wenn es um die konkrete Umsetzung der Ideen im Logistikkonzept für die Region um das Autobahndreieck geht. Insofern ist es ein erfreuliches Ergebnis, dass das Logistiknetz HUB 53/12° im Jahr 2009 Teil des INTERREG IV B-Projekts „Scandinavian-Adriatic Corridor for Growth and Innovation“ (SCANDRIA) geworden ist. Dies ermöglicht die weitere Entwicklung des HUB 53/12° bis 2012 und eine Förderung durch die EU.

Weitere Informationen unter:

www.hub5312.de

Frau Lieske



Bundesstraße 189

Die Bundesstraße 189 als wichtige Ost-West-Verbindung mit überregionaler Bedeutung bleibt eine der Baustellen des WADWD e.V.

Nachdem im Juli 2007 mit der Herausnahme von Teilen der B 189 aus dem „Blauen Band“ auch deren weiterer Ausbau infrage gestellt war, setzte sich der Verein zusammen mit den Kommunen, dem Landkreis und der Wirtschaftsinitiative Westprignitz mit aller Entschiedenheit gegen die Pläne des Brandenburger Verkehrsministeriums zur Wehr.

Seitdem sind erste Erfolge sichtbar geworden. Der Bauabschnitt zwischen Retzin und Groß Pankow ist fertiggestellt und für die Ortsumgehung Kuhbier mit Anschluss an den "Pritzwalker Ring" ist das Planfeststellungsverfahren eingeleitet worden.

Um weitere Verzögerungen in diesem Abschnitt auszuschließen und das Thema öffentlich wach zu halten, sperrten die Einwohner von Kuhbier im Herbst 2009 mit einer Demonstration, an der auch Vertreter des WADWD e.V. teilnahmen, die Bundesstraße.

Die Umgehungsstraßen für Groß Pankow, Kemnitz und Heiligengrabe sowie den Anschluss nach Mirow voranzutreiben, bleibt eine der Aufgaben des Vereins für die nächsten Jahre.



Abschlussberatung am 17.11.2009
im Kulturhaus Pritzwalk

Modellvorhaben: Sicherung mittelzentraler Funktionen eines Mittelzentrums in Funktionsteilung, an dem die Kommunen Pritzwalk, Wittstock/Dosse, Heiligengrabe und das Amt Meyenburg beteiligt sind

Das Projekt befasst sich mit den Problemen der Daseinsvorsorge im dünn besiedelten Raum, die durch deutliche Schrumpfungsprozesse seit Jahren verschärft werden. Speziell geht es um die Aufrechterhaltung und nach Möglichkeit qualitative Verbesserung der kommunalen und privaten Infrastruktur, die von großer Bedeutung für die Lebensqualität der Bevölkerung und als „weicher Standortfaktor“ auch für die Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort ist.

Interkommunale Arbeitsgruppen sowie der Kooperationsrat befassten sich in mehreren Beratungen eingehend mit der um

fangreichen Thematik, um eine integrierte Konzeption zur Wahrnehmung der mittelzentralen Funktionen und Aufgaben zu erarbeiten. Die zusammenfassende Vorstellung des Arbeitsstandes der Konzeption, die Diskussion der Inhalte und Festlegung der Prioritäten erfolgte im Rahmen eines „World Cafés“ am 17. November 2009 in Pritzwalk.

Nächste Schritte bilden die Beschlussfassungen in den Stadtverordnetenversammlungen, im Amtsausschuss sowie in der Gemeindevertretung zur Billigung der Konzeption als Handlungsgrundlage.

Für die Region konnte geklärt werden, auf welche Weise die Versorgung mit mittelzentralen Funktionen künftig erfolgen soll. Es wurde aufgezeigt, wie die instrumentelle Umsetzung der Kooperationsbeziehungen innerhalb der vier Kommunen erfolgen soll. In einem Ziel- und Maßnahmenkatalog, in welchem die Optimierung der Wirtschaftsförderung hohe Priorität hat, sind Schwerpunkte des gemeinsamen Wirkens für die nächsten Jahre fixiert.

Das Projekt zeichnet sich dadurch aus, dass bereits eine Verankerung der Kooperation aufgrund der Eigeninitiative – „Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse e. V.“ in der Region vorhanden ist. Diese Verankerung konnte durch die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Gruppen sowie externer Wirtschafts- und Sozialpartner in den Kooperationsprozess noch weiter ausgebaut werden.

Der Mitwirkung vieler Aktiver aus allen Lebensbereichen, der Lenkungsgruppe des Vereines Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse, der B.B.S.M. Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH und der Technischen Fachhochschule Wildau ist es zu danken, dass ein so vielschichtiges Konzept entstand.



Neuer Internetauftritt

Im Juli 2009 ging unter der Adresse www.prignitz-in-germany.com die neue Internetpräsenz des WADWD e.V. online. Sie ist Bestandteil der Initiative "Brandenburg vernetzt" und steht somit im automatischen Informationsaustausch mit den Seiten der Mitgliedsgemeinden.

Aktuelle Informationen über die Arbeit des Vereins und seiner Mitglieder mit Berichten, Pressemitteilungen und verlinkten Filmbeiträgen bilden die Startseite.

Im öffentlichen Bereich können sich Interessierte über die Infrastruktur der Region informieren, nach An siedlungsmöglichkeiten recherchieren und den Verein, seine Struktur und die Möglichkeit der Mitgliedschaft kennenlernen. Ein vollständiges Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen und -kommunen runden das Angebot ab.

Zusätzlich wurde ein passwortgeschützter, interner Bereich eingerichtet, der exklusiv den Mitgliedern vorbehalten ist. Neben den internen Newslettern werden hier aktuelle und wichtige politisch-strategische Informationen zu finden sein.



Beilage in der Märkischen Allgemeinen Zeitung

Mit einer 16-seitigen Sonderbeilage zur 4. jobstart, die am 25. September, dem Freitag vor der Messe der MAZ beigelegt war, konnte eines der wichtigsten Marketinginstrumente für die jobstart in erweitertem Umfang und Verbreitungsgebiet erneut aufgelegt werden.

Umfangreiche Berichte aus den ausstellenden Unternehmen, die Wirtschaftskraft der Region und Hinweise über den Messeablauf machten die Leser auf den Besuch der jobstart neugierig. Der Verein dankt allen Anzeigenkunden, die das Erscheinen der Beilage möglich machten.



Medienpartnerschaft

Mit der Ruppiner Medien GmbH schloss der WADWD e.V. eine Kooperation über die Ausstrahlung von Imagefilmen über Ruppiner TV und Prignitz TV. Bisher sind 8 Filme gesendet worden:

1. Der WADWD e.V.
2. Der Prignitzer Nachwuchspool
3. Die Meyenburger Möbel GmbH
4. Die Präsenzstelle der FH Brandenburg
5. Die Concert GmbH
6. Die Messe jobstart
7. Die Mohrmann Bau GmbH
8. Der BWL-Fernstudiengang an der FHB

Die Filme werden im Kabelfernsehen der angeschlossenen Kommunen gezeigt und sind auf unserer Internetseite <http://www.prignitz-in-germany.com> verlinkt.

Unsere Projekte für 2010



Nun sind wir im Jahr 2010, 5 Jahre nach der Ausweisung von Regionalen Wachstumskernen im Land Brandenburg.

Wir brauchen weiter die Unterstützung aller Mitglieder. Insbesondere benötigen wir Ihre Mitarbeit bei folgenden Projekten 2010:

1. Fachkräftebedarfsanalyse
2. Analyse zur Verlagerung von Transporten von der Straße auf die Schiene
3. 5. Prignitzer Nachwuchspool
4. 5. Jobstart am 25.09.2010
5. 2. UMA- Das Betriebsfest für alle Unternehmer und Mitarbeiter- am 25.09.2010 ab 18.00 Uhr im Pritzwalker Kulturhaus

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie Themen haben, die wir im Verein gemeinsam besser bearbeiten können, nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Die Adresse

Wachstumskern Autobahndreieck
Wittstock- Dosse e.V.
c/o Amt Meyenburg, Die Amtsdirektorin
Freyensteiner Straße 42
16945 Meyenburg

Ansprechpartner

Mike Blechschmidt
+49 3395 764010
mail@prignitz-in-germany.com

Katrin Lange
+49 33968 82510
katrin.lange@amtmeynenburg.de

Die Homepage

www.prignitz-in-germany.com